



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

„Wir stecken den Kopf nicht in den Sand“ – Sommerfest der Kammern diskutiert den Wandel



Im Hof der Geschäftsstelle von Architektenkammer Bremen und Ingenieurkammer Bremen lauschen die Gäste dem Podium.



Carl Zillich (Mitte) ist von AK-Kammerpräsident Oliver Platz (links) und IK-Kammerpräsident Torsten Sasse (rechts) als Redner geladen. Fotos © Michael Bahlo, Bremen

Beim Sommerfest der Architektenkammer und der Ingenieurkammer Bremen am 26. August gab es Gelegenheit zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Erneut folgten neben Kammermitgliedern viele Akteure aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung der Einladung in die Geschäftsstelle der beiden Kammern. Als Redner und Gesprächsgast trat in diesem Jahr der Architekt Carl Zillich auf, seit Februar 2022 Geschäftsführer der Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH. Das Projektbüro soll nach der Vorstellung des von Bürgermeister Andreas Bovenschulte angeführten Aufsichtsrates die „zentrale städtische Ansprechstelle für die privaten Investoren sowie andere Akteure und Vorhabenträger“ sein und die „Koordination der ressortübergreifenden Weiterentwicklung innenstadtbezogener Planwerke“ übernehmen. Angesichts des hohen Handlungsbedarfs und der komplexen Problemlage in der Bremer Innenstadt war die Neugier auf den Redner und auf das anschließende Podiumsgespräch mit den Präsidenten Oliver Platz und Torsten Sasse groß.

Akteure und Institutionen zusammenbringen

Im Bewusstsein dieser Erwartungen war es Carl Zillich in seinem Statement wichtig, seine Funktion in das rechte Licht zu setzen: „Ich habe primär eine interme-

diäre Funktion. Meine Impulse bestehen darin, Akteure und Institutionen zusammenzubringen und sie dabei zu unterstützen, sich aktiv in den Veränderungsprozess einzubringen.“ Bei den konkreten Projekten langfristige Ziele, wie Klimaanpassung und Diversität, im Blick zu behalten sei die Herausforderung. So könne es auf Dauer nicht genügen, dem Klimawandel damit zu begegnen „Pflanzkübel hin und her zu fahren“, auch wenn so die Aufenthaltsqualität kurzfristig verbessert würde. Mit der Strategie Centrum Bremen 2030+ und dem 2016 beschlossenen Bebauungsplan 2440 seien gute Grundlagen für den Strukturwandel der Innenstadt, insbesondere dem Wohnen, gelegt worden. Ziel sei es, in den Planungen und Projekten die Akteursvielfalt zu erhöhen, die die heutige Gesellschaft reflektiert, um so Teilhabe und Resilienz zu erzeugen. Präsident Oliver Platz wollte von Zillich wissen, ob der Immobilienmarkt reif dafür sei, in andere als kommerzielle Werte zu investieren. Zillich zeigte sich überzeugt, dass „Markt und Staat lernen müssen, die ökologische und die soziale Rendite zu berechnen“. Es läge an der gesamten Wertschöpfungskette und der Legislative, entsprechende Angebote zu formulieren. Eine Aufforderung, die Zillich auch direkt an die Anwesenden richtete und sie als wichtigen Teil des Wandels ansprach.



Positionspapier zur Bauwende bezieht Stellung

Ingenieurkammer-Präsident Torsten Sasse hatte dies bereits in seinem Grußwort festgestellt: „Wir stecken den Kopf nicht in den Sand. Mit unserem gemeinsamen „Positionspapier zur Bauwende“ haben wir Stellung zu den großen Themen des Klimawandels, des Ressourcenschutzes und der Verkehrswende bezogen. Auch mit dem Parlamentarischen Abend, der wieder am 23. März 2023 mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte stattfinden wird, bringen wir uns aktiv in die politische und gesellschaftliche Debatte ein.“

Text: Kristin Kerstein



Fotos © Michael Bahlo, Bremen

Dr.-Ing. Sven Uhrhan zum Professor für Nachhaltige Mobilitätssysteme an die Hochschule Bremen berufen

Zum 1. September 2022 hat die Hochschule Bremen (HSB) Dr.-Ing. Sven Uhrhan als Professor für das Lehrgebiet „Nachhaltige Mobilitätssysteme (in der Stadtentwicklung)“ berufen. Er lehrt und forscht künftig in der Abteilung Bau und Umwelt der Fakultät Architektur, Bau und Umwelt an der HSB.

„Die Hochschule Bremen setzt mit der innovativen Professur ‚Nachhaltige Mobilitätssysteme‘ einen bedeutsamen Akzent für eine neue Mobilität in unseren Städten – vermeiden, verringern und den verbleibenden Verkehr nachhaltiger organisieren. Auf die nächste Generation der Bauingenieurinnen und Bauingenieure warten sehr spannende Aufgaben zum Umbau der Verkehrssysteme in unseren Städten und Stadtregionen“, sagt Prof. Dr.-Ing. Uhrhan anlässlich seiner Berufung.

In seiner neuen Tätigkeit sieht er vielfältiges Potenzial für innovative Mobilität und einen für beide Seiten gewinnbringenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis: „In Lehre und begleitender Forschung verknüpfen wir Verkehrs- und Mobilitätsplanung



Prof. Dr.-Ing. Sven Uhrhan erhält seine Ernennungsurkunde von Prof. Dr. Karin Luckey. © Hochschule Bremen – Thomas Ferstl

mit den Grundlagen der Stadtplanung, lernen, die Mobilitätsbedarfe in einer Stadt zu analysieren und die dazu passenden Instrumente für die Organisation der verbleibenden Verkehre sowie die dazu erforderliche Infrastruktur zu bestimmen. Dabei lohnt der



Blick ins Ausland, wo insbesondere skandinavische oder niederländische Städte uns als Vorbilder dienen können, viele sind uns mindestens eine Generation voraus. Bremen, Bremerhaven sowie das stadtregi-onale Umland eignen sich hervorragend als Anwendungs-räume, um Studierenden in Praxisprojekten die Umsetzung des Erlernten zu ermöglichen. Gleich-zeitig können diese Städte und Gemeinden von den Impulsen der Studierenden profitieren.“

Vor seinem Ruf an die HSB war Prof. Dr.-Ing. Uhrhan als Dezernent für Bauen, Umwelt und Verkehr (Stadtbaurat) in Oldenburg tätig. Dort war er ver-antwortlich für die Stadtentwicklung, Konzeption und Umsetzung der Verkehrs- und Mobilitätspolitik,

Klima- und Umweltschutz sowie Bau und Betrieb der städtischen Hochbauten, insbesondere Schulen und Kitas. Darüber hinaus war er Aufsichtsratsmitglied des Oldenburger Unternehmens VWG (Verkehr und Wasser GmbH).

Neben der Verantwortung von Verkehrs- und Mobili-tätsprojekten gehören zu seinen weiteren Tätigkeiten die Mitgliedschaft im Zweckverband Öffentlicher Per-sonenahverkehr auf dem Gebiet des Regionalver-bandes Saarbrücken oder die Initiierung der ersten grenzüberschreitenden Buslinien MS1 und MS2 im deutsch-französischen Eurodistrict Saar-Moselle.

Quelle: Hochschule Bremen

Brücken schlagen! – 9. Junior.ING Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Bremen ist gestartet

Der Schülerwettbewerb „Junior.ING“ der Ingenieur-kammer Bremen geht in eine neue Runde. Bis Ende November 2022 können sich kreative Nachwuchstalente für die Teilnahme anmelden. Das diesjährige Motto des Schülerwettbewerbs lautet: „Brücken schlagen“.

Aufgabe ist es, eine Fuß- und Radwegbrücke zu entwerfen und mit einfachen Materialien zu bauen. Bei der Gestaltung sind Fantasie und technisches Wissen gefragt. Darüber hinaus muss die Konstruktion ein Gewicht von mindestens 500 g in der Mitte der Brücke tragen können. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Kinder und Bildung Sascha Karolin Aulepp.

Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbil-dender Schulen. Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in zwei Alterskategorien – Kategorie I bis Klasse 8 sowie Kategorie II ab Klasse 9. In einem ersten Schritt loben die teilnehmenden Ingenieurkammern den Wettbewerb für ihr Bundesland aus. Die Siegerinnen und Sieger des Bremer Landeswettbewerbs nehmen dann am Bundesentscheid teil und können sich auf das große Finale im Deutschen Technikmuseum in Berlin freuen. Auch die Deutsche Bahn vergibt erneut einen Sonderpreis für ein besonders innovatives Projekt.

Anmeldeschluss ist der 30. November 2022.

Anmeldung und weitere Informationen:

www.junioring.ingenieure.de

Informationen zu den bisherigen Wettbewerben gibt es auf **www.ikhb.de/junioring**

Der Wettbewerb

Mit durchschnitt-lich 5.000 Teilneh-menden gehört Junior.ING zu einem der größten Schü-lerwettbewerbe deutschlandweit. Die Wettbe-werbsthemen wechseln jährlich und zeigen so die Vielseitigkeit des Bauingenieurwesens. Damit setzen die Kammern dem bestehenden Fachkräf-temangel etwas entgegen und werben für den Ingenieurberuf.



Der Bundeswettbewerb steht unter der Schirm-herrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Die Kultusmi-nisterkonferenz führt den „Junior.ING“ in ihrer Liste der empfohlenen und als unterstützenswert eingestuften Wettbewerbe.

Spendenaufuf

Mit einer Spende fördern Sie die Nachwuchsarbeit der Ingenieurkammer Bremen. Die Spenden ge-hen an das Konto der Ingenieurkammer Bremen:

IBAN: DE12 2905 0101 0001 1214 33

BIC: SBREDE22XXX

Stichwort „Unterstützung Schülerwettbewerb“

Gern stellen wir Ihnen dafür eine Spendenbeschei-nigung aus.



Seminare im November

Mittwoch, 02.11.2022

9.30-13 Uhr

Suffizienz als Planungsstrategie

Online-Seminar mit Dipl. Architektin (ETH) Andrea Georgi-Tomas, ee-concept, Darmstadt.

Montag, 07.11.2022

17-18.30 Uhr

Nachtragsprüfung – aus planerischer Sicht

After-Work-Reihe für praxiserfahrene Planerinnen und Planer (siehe auch 14.11.2022)

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Dienstag, 08.11.2022

9.30-13 Uhr

HOAI 2021 - Ingenieurbauwerke

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Arnulf Feller, ö. b. u. v. Honorarsachverständiger, GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V., Mannheim.

Dienstag, 08.11.2022

14-17.30 Uhr

Bauanträge stellen nach BremLBO Teil 2 – Diverse Nachweise / Bauvorlagen

Onlineseminar mit Architekt Dipl.-Ing. Jörg Hibbeler, Abteilung Bauordnung, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Bremen.

Montag, 14.11.2022

17-18.30 Uhr

Nachtragsprüfung – aus juristischer Sicht

After-Work-Reihe für praxiserfahrene Planerinnen und Planer (siehe auch 07.11.2022)

Online-Seminar mit Prof. Dr. Thomas Haug, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Castringius Rechtsanwälte und Notare.

Dienstag, 15.11.2022 / Mittwoch, 16.11.2022

Jeweils 9.30-13 Uhr

Crashkurs Bauleitung Teil 2: Terminplanung – Bauzeit – Terminsteuerung

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Dienstag, 15.11.2022

14-17.30 Uhr

Digitaler Wandel im Planungsbüro

Online-Seminar mit Dr.-Ing. Markus Hennecke, Zilch + Müller Ingenieure GmbH, München, Vorstandsmitglied Baylka Bau, BIM Beirat Deutschland.

Donnerstag, 17.11.2022

9.30-13 Uhr

HOAI 2021 – Verkehrsanlagen

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Arnulf Feller, ö. b. u. v. Honorarsachverständiger, GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V., Mannheim.

Montag, 21.11.2022

17-18.30 Uhr

Grundleistung vs. Besondere Leistung nach HOAI – aus planerischer Sicht

After Work-Reihe für praxiserfahrene Planerinnen und Planer

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Dienstag, 22.11.2022

9.30-13 Uhr

HOAI 2021 – Tragwerksplanung

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Arnulf Feller, ö. b. u. v. Honorarsachverständiger, GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V., Mannheim.

Donnerstag, 24.11.2022

9.30-17 Uhr

Gebäudeintegrierte Photovoltaik

Online-Seminar mit Architekt Prof. Dr.-Ing. Thomas Stark, Geschäftsführender Gesellschafter der ee concept gmbh, Stuttgart.

Montag, 28.11.2022

17-18.30 Uhr

Grundleistung vs. Besondere Leistung nach HOAI – aus juristischer Sicht

Teil 2 der After Work-Reihe für praxiserfahrene Planerinnen und Planer

Online-Seminar mit Katarina Eickenjäger, Fachwältin für Bau- und Architektenrecht, Hannover.

Das gesamte Fortbildungsprogramm der Architektenkammern und der Ingenieurkammern in Niedersachsen und Bremen finden Sie auf www.fortbilder.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber: Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899
Regionalredaktion: Katja Gazey